



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

St. Antonius hat geholfen.

lege ich 1 Mf. als Antoniusbrot, sowie den Betrag für weitere drei hl. Messen bei."

„Seit eineinhalb Jahren litt ich an Magenbeschwerden. Die Doktoren konnten mir nicht helfen. Als ich auf ärztlichen Rat zur Erholung im Odenwalde weilte, kam mir durch Gottes Fügung das „Vergißmeinnicht“ in die Hände. Ich las mit Staunen von den vielen Gebetserhörungen und betete voran jeden Tag vor einer Muttergottes-Grotte den freudenreichen Rosenkranz; ebenso hielt ich eine neuntägige Andacht zu Ehren des hl. Joseph und des hl. Antonius; auch versprach ich eine hl. Messe zu Ehren der unbefleckten Empfängnis lesen zu lassen. Nach kurzer Zeit hörten die Magenbeschwerden auf und haben sich auch bis heute nicht mehr eingestellt.“ — „Unser Vater hatte sich ein schweres Fußleiden zugezogen, zu dem sich infolge der Schmerzen auch ein bedenkliches Herzleiden gesellte. Später erkrankte eine von uns Schwestern an gefährlicher Hals- und Mandelentzündung. In beiden Fällen wandten wir uns mit dem Versprechen der Taufe eines Heidentindes an den hl. Joseph und den hl. Antonius, und haben Erhörung gefunden.“

Ein Kaplan schreibt: „Meine Haushälterin konnte über ein Jahr lang keine sichere Nachricht über ihren Neffen erhalten, der ei em Gerüchte aufs folge in russische Gefangenschaft geraten war. Sie hielt nun mehrere Noven und versprach überd' es eine Gabe von 10 Fr., falls sie sich ern Auflschluß über den Vermissten erhie te. Letzte Woche traf die Mitteilung ein, ihr Neffe sei am 25. Februar 1915 in Sibirien gestorben. Der für die Mission bestimmte Betrag folgt mittels Postcheckkonto.“ — „Ich hatte zwei schwerkrank Kinder, ein Mädchen von 2 Jahren und ei en Jungen von 4 Jahren. Das Mädchen hatte ein Geschwür am rechten Arm, das immer schlimmer wurde, sodass der Arzt selbst fürchtete, der Arm müsse abgenommen werden. Der Junge zehrte immer mehr ab und war schon ganz aufgegeben. Nun nahm ich meine Zuflucht zu H. L. Frau von der immerwährenden Hilfe, sowie zum hl. Joseph und Antonius und versprach, im Falle der Erhörung ein Heidentind auf den Namen Anna Aloisia taufen zu lassen. Ich wurde erhört, denn beide Kinder sind auf dem Wege der Besserung. Mein Versprechen erfülle ich mit Freuden und lege überdies den Betrag zu drei hl. Messen zu Ehren der genannten Heiligen bei.“

„Ein Sohn unserer Familie kam unglücklicherweise um seine Stelle, und die Aussicht, eine zweite zu erhalten, war gering. Nun begannen wir Noven zum hl. Herzen Jesu, sowie zur lieben Muttergottes und zum hl. Apostel Judas Thaddäus und versprachen nebst einem Missionsalmosen den Betrag für die Taufe eines Heidentindes. Am Schlusse der zweiten Novenjahre wir unser Gebet erhört. Gott und seinen Heiligen sei dafür unser tiefempfundener Dank gesagt! Ein Missionsalmosen von 40 Fr. folgt.“ — „Zwei Jahre lang wurde ich zeitweise von einem schweren Nervenleiden befallen, das sich aber wieder besserte. Da ich neuerdings einen Rückfall befürchtete, wandte ich mich an den hl. Joseph und versprach, auf seinen Namen ein Heidentind taufen zu lassen. Seitdem bin ich gesund geblieben. Dem hl. Joseph sei dafür mein innigster Dank gesagt! Eine Damenschneiderin hatte monatelang soheftige Kopfschmerzen, daß sie ganz arbeitsunfähig wurde. Alle Mittel, die sie dagegen anwandte, blieben erfolglos. Ich riet ihr eine

Novene zu Ehren des hl. Joseph nebst Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“. Sie befolgte meinen Rat, und nach Schlus der Novene war sie von ihren Kopfschmerzen frei und kann nun wieder ungehindert ihren Berufspflichten obliegen.“

„Dank dem hl. Joseph für den glücklichen Ausgang eines aufgedrungenen Prozesses, für rasche Genesung von einer gefährlichen Lungenentzündung, für die Versorgung meines Bruders durch eine glückliche Heirat. Innigen Dank dem hl. Joseph, dem hl. Apostel Judas Thaddäus und dem hl. Bischof Liborius, deren Fürbitte ich es zu schreibe, daß ich nach Abhaltung einer Novene von einem schmerzhaften Steinleiden befreit wurde. Voriges Jahr wurden mir von der Militärverwaltung die Pferde weggenommen. Ich müsste für einen Erhalt sorgen und wandte mich in dieser Angelegenheit an den hl. Joseph und die liebe Muttergottes mit dem Versprechen, 30 Mf. zur Taufe eines Heidentindes spenden zu wollen. Ich



Frieden und Krieg. Haage, Leipzig-Kleudnitz, Nohlgartenstraße 14.

hatte Glück und bin mit den neugekauften Pferden über Erwarten gut zufrieden. Dank dem göttlichen Herzen Jesu, der lieben Muttergottes, und dem hl. Joseph für Besserung eines Nervenleidens, für Hilfe bei einer Blutvergiftung, für die Wiedererlangung einer Geldsumme und die Ablegung einer würdigen Generalbeichte.“

„Die manngsache Hilfe, die ich durch die Fürbitte des hl. Joseph erhielt, kann ich gar nicht aufzählen; beiliegend 20 Mf. für die armen Seelen, daß mein Mann glücklich aus dem Krieg zurückkehre. Dank dem lieben hl. Joseph für auffallende Hilfe in einem Halsleiden, für Befreiung von Magenschmerzen, Linderung eines chronischen Brustkatarrhs, für Genesung von schwerer Krankheit. Tausend Dank dem hl. Herzen Jesu und dem hl. Apostel Judas Thaddäus für Hilfe in schwerem Geistesleiden.“

„Drum, wer immer in leiblicher oder geistiger Not ist, wende sich vertrauensvoll an den hl. Joseph. Ihn hat der Herr gesetzt über sein ganzes Haus.“

St. Antonius hat geholfen.

„Wir hatten einen misstrauen Bruder; alle unsere Versuche, ihn auf bessere Wege zu bringen, waren umsonst. Zuletzt begann ich für den Verirrten eine Andacht zum hl. Antonius und versprach, ein Heidentind auf diesen Namen taufen zu lassen. Seitdem ist in dem Verhalten meines Bruders eine sichtliche Besserung eingetreten. Möge der hl. Antonius auch weiterhin helfen!“

— „Ich lag an Leib und Seele krank in einer Klinik und war fast der Verzweiflung nahe. Der Arzt drängte schon seit einem Jahre zu einer Operation, die ich aber sehr fürchtete und daher immer wieder verschob. Mit Bangen schaute ich in die Zukunft. Da kam mir durch Gottes Fügung das „Vergissmeinnicht“ in die Hände, und las da mit Staunen die vielen Gebetserhörungen. Fast in jedem Heft fand ich den Titel: „St. Antonius hat geholfen.“ Der liebe Heilige war schon lange mein besonderer Fürbitter und Helfer, jetzt aber begann ich mit neuem Eifer zu ihm zu beten, hielt eine Novene und versprach, das „Vergissmeinnicht“ zu abonnieren. Auch die Andacht zur lieben Muttergottes mit den drei Ave Maria nahm ich wieder auf, desgleichen die Verehrung des hl. Joseph und der seligen Rita und wurde dadurch wunderbar getrostet. Meine Genesung ging auffallend rasch von statten; überdies bekam ich einen netten Posten und kann somit mein Brot wieder selbst verdienen. All den genannten Heiligen sei dafür öffentlich mein innigster Dank gesagt!“

„Dank dem hl. Antonius für die günstige Vermietung einer Wohnung und für die Erlangung eines braven Dienstmädchens (10 Fr. Almosen). Dank für das Wiederfinden eines Eheringes, für auffallenden Schutz in heissen Kämpfen an der Westfront.“

„Ich hatte den ganzen vorigen Winter viel durchzumachen mit einem schweren Nerven- und Gemütsleiden. Nachdem ich aber veriprochen hatte, ein Heidenkind auf den Namen Joseph Anton taufen zu lassen, ist in meinem Befinden eine wesentliche Besserung eingetreten.“ — „Meine Frau litt mehrere Wochen an Ohrenleiden; sie nahm ihre Zuflucht zum hl. Antonius, hielt eine neuntägige Andacht und hat Erhörung gefunden.“ — „Im Mai v. J. hatte ich das Unglück 20 Mf. zu verlieren; es war das meine ganze Bartschaft, der Lohn von fast zwei Monaten. Ich betete zum hl. Antonius, versprach eine Novene und 2 Mf. Antoniusbrot und hatte das Glück, mehr zu erhalten, als ich verloren hatte. Mein Vertrauen zum lieben hl. Antonius ist dadurch noch bedeutend gewachsen.“

Der kleine Friedensvermittler.

Eine rührende Geschichte hat sich vor einigen Jahren auf einem Amtsgerichte in Berlin zugetragen. Eine junge Frau hatte mit ihrem kleinen Knaben ihren Mann böswillig verlassen, und dieser, im höchsten Grade darüber erzürnt, hatte bei dem Gerichtshofe die Klage auf Ehescheidung eingereicht.

Der Verhandlungstag kam.

Die Frau war, von ihrem Kinde begleitet, eben die Treppe hinaufgestiegen und hatte den weiten Vorraum betreten. Da erblickt sie dort bereits ihren Mann stehen. Um so mehr hält sie sich auf der anderen Seite.

Plötzlich wird der Knabe den Vater gewahr, reißt sich von der Mutter los und eilt mit dem Rufe: „Vater, lieber Vater!“ auf ihn zu.

Diesen ergreift eine tiefe Erregung, er nimmt den schmeichelnden Knaben auf den Arm und küsst ihn. Der aber wendet sich jetzt auf den Armen des Vaters der Mutter zu und ruft zu ihr hinüber: „Mutter, liebe Mutter, o komme doch — sieh, wie der Vater so lieb ist!“

Und auch sie ergreift es wunderbar, sie folgt dem Rufe, der Mann setzt Janst das Kind nieder, um dessen Mutter in seine Arme zu schließen, und versöhnt verlassen

die beiden Gatten hierauf zusammen das Gerichtsgebäude.

Briefkasten.

15 Mf. Antoniusbrot von A. A. W. erhalten. Vergelt's Gott! Hörmansh.: 30 Mf. für ein Hdld. Joseph und Opfer als Dank dem hl. Joseph und den a. Seelen für Hilfe in einem Anliegen.

H. A. B.: 28 Mf. f. Heidenkind. Herzl. Vergelt's Gott! Würzburg: 10 Mf. zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Erhörung.

Oberpleichfeld: 41 Mf. für ein Hdld. Joseph Anton und als Almosen als Dank und Bitte um weitere Hilfe. Offenburg: 20 Mf. f. T. e. Hdld. als Dank für Erhörung i. schw. Anliegen nach Anrufung d. hl. Ant. und Jbd. Thadd.

Burggen: 10 Mf. Antoniusbrot für wiedergefundene Gegenstand.

Den Betrag für die Taufe eines Heidenkindes erhielten wir aus:

Haatsch (Joseph Anton), Durach (Joh. Nepomut, Dank für erlangte Gesundheit), N. N. (Andreas, nebst 5 Mf. Antoniusbrot), Marienthal (Joseph; eingekandt von einem französischen Landsturmann vor Verdun, der ums Gebet bittet), Böhm.-Slalik (Joseph, f. Hilfe in Prüfungsangelegenheiten), Banjaluka (Joseph Anton; Dank für schnelle Heilung eines Beinbruches und Hilfe in Familienangelegenheiten), Döllach (2 Hdld. Maria und Antonius; Dank für Hilfe), Linz a. D. (Joseph; Dank für auffallende Hilfe in schweren Anliegen), Hohenems-Buchenau (Maria; zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Erhörung in verschiedenen Anliegen), Tragwein (2 Hdld. Joseph; Dank für Hilfe in wichtigen Anliegen), Woltersdorf (Dank für Hilfe in Geldangelegenheiten, 2 Hdld. Joseph und Ant.), Apar (Joseph Mathias, für Erhörung in Familien- und Militärangelegenheiten), Teruberg (Antonius v. P., als Bitte um Auffindung eines abhanden gekommenen großen Beutes), Traunkirchen (Anton Joseph), Graz (2 Hdld. Maria und Joseph als Dank für die Belebung eines Soldaten im Krieg).

Wien: 10 Kr. Missionsalmosen zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Hilfe in schwerem Anliegen erhalten.

Lobendau: 10 Kr. als Bitte zum hl. Antonius um gesunde Rückkehr des Mannes vom Krieg und um Heilung eines hartnäckigen Leidens dankend erhalten.

Wien III: 20 Kr. Alm. Dank dem hl. Joseph für gewährte Bitte!

Hirschbach: 10 Kr. Antoniusbrot als Dank für wiedergefundene Betrag erhalten.

St. Lorenzen: 10 Kr. zur Lesung 3 hl. Messen dhd. erh. Traunkirchen: 27 Kr. dhd. erh. Dank für verhütetes Unglück in d. Wirtschaft, Bitte um Rückkehr unserer 2 Söhne vom Krieg.

Wels: Zu Ehren der hl. Herzen Jesu und Mariä, sowie des hl. Joseph und Antonius zur schuldigen Dankagung 250 Kr. für die Mission.

J. A.: 10 Kr. Missionsalmosen und Dank dem hl. Jos. für Erhörung in schwerem Anliegen.

W.-Neustadt: 10 Kr. Missionsalmosen nach Meinung dankend erhalten.

Bad Niederbronn: 10 Mf. Dank dem hl. Antonius und hl. Joseph für erhöhte Bitte!

Schweidnitz: 25 Mf. als Dank für erlangte Hilfe und als Bitte um vollständige Genesung.

U. E. D. S.: 10 Kr. Missionsalmosen um Gottes Segen in Haus, Hof und Geschäft.

Schupheim: 10,60 Fr. in Noten und Briefmarken für hl. Meisen und Antoniusbrot dankend erhalten.

Seedorf: 10 Fr. Antoniusbrot dhd. erh. Ushausen: 20 Fr. nach Meinung dankend erhalten.

Steckborn: 10 Mf. Missionsalmosen als Dank für eine Gebetserhörung.

B. R.: 10 Fr. als Dank der hb. Gottesmutter und dem hl. Joseph für eine glückl. Entbindung.

Walterswil: 20 Fr. für 10 hl. Messen u. als Missionsopfer zur Dankagung für Bewahrung von ansteckenden Krankheiten erhalten. Dank dem hl. Joseph und d. hl. Antonius!

Kaltbrunn: 20 Fr. für Erhörung in verschiedenen Anliegen. Dank dem hl. Joseph, Antonius und Benediktus!